



**Niederschrift Nr. 8**

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 13. Juli 2010 von 18:04 Uhr bis 19:33 Uhr im Gemeindehaus Linach

**Vorsitzender:** Bürgermeister Josef Herdner

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 16 + BM = 17 (Normalzahl: 19)

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** Stadtrat Jens Becherer (v)  
Stadtrat Norbert Staudt (v)

Stadtrat Dr. Stefan Scheit bis 18.50 Uhr

**Schriftführer:** Dr. Ludger Beckmann

**Stadtverwaltung:** Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle,  
Frau Grieshaber, Herr Baumer, Herr Wekker, Herr Dold,  
Frau Weckerlin

**Sonstige:** ./.

**Besucher:** 0

**Presse:** 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **06.07.2010** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **07.07.2010** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Prof. Dr. Ulrich Mescheder** und **Stadtrat Franz Sauter** bestimmt werden.

## **TOP 1 Aktuelle Stunde**

Bürgermeister Josef Herdner gratuliert den Ortsvorstehern Hall und Wehrle zum Geburtstag.

### **TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)**

Es sind keine Zuhörer anwesend.

### **TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten**

Der Bericht wird von Bürgermeister Herdner abgegeben:

#### **Sachstandsbericht Schülerentwicklung**

Im gegenwärtigen Zeitpunkt ist nichts zu veranlassen. Die Entwicklung der Schülerzahlen wird im Auge behalten und dem Gemeinderat entsprechend berichtet.

#### **Bildung einer Werkrealschule im Oberen Bregtal; Satzung zur Bildung eines Schulbezirks**

Die Satzung wurde im Bregtalkurier bekannt gemacht (KW 26) und dem Landratsamt angezeigt.

#### **Bebauungsplan "Ehemaliges Krankenhaus-Areal, 1. Änderung"**

Öffentliche Bekanntmachung und Anhörung der TöB zum Verfahren sind erfolgt.

#### **Bauvorhaben: Bauvoranfrage wegen Umplanung der vorgesehenen fünf Einzelgebäude auf den Anwesen Bahnhofstraße 7, Baumannstraße 17 und Baumannstraße 21**

Die Bauherrschaft ist über die Beschlusslage informiert, der Bauantrag mit 27 Stellplätzen auf dem Baugrundstück soll in Kürze eingehen.

## **TOP 2 Haushaltsplan 2010; Aktualisierung Haushaltsplanentwurf Vorlage: GR 087**

In seiner Einleitung weist Bürgermeister Herdner darauf hin, dass die Frist zur Vorlage der Haushaltssatzung, des Haushaltsplanes, der Finanzplanung sowie des Konsolidierungskonzeptes bis auf den 25.07.2010 verlängert worden sei. Es werde von der Rechtsaufsichtsbehörde ein fortgeschriebener Haushaltsplan mit aktualisierter Finanzplanung erwartet. Die bisherigen Beschlüsse seien in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet. Der Vermögenshaushalt würde heute aktualisiert.

Eingangs seines Sachvortrages korrigiert Herr Wekker die Aussage dahingehend, dass die Grundsteuererhöhung doch noch nicht berücksichtigt werden konnte.

Dies wurde auch von Stadtrat Hog vermisst.

Im Herbst werde es eine weitere Fortschreibung geben, so Bürgermeister Herdner. Auch wegen des Personals werde es eine andere Darstellung benötigt. Man stecke nun in den ständigen Aktualisierungen.

Von Stadtrat Prof. Kühne wird auf die halbierten Schulansätze verwiesen. Um die Zahlen nachzuvollziehen und zu überprüfen, fehlten ihm und den Fraktionsmitgliedern die

Zahlen aus dem Rechnungsergebnis 2009. Beim nächsten Entwurf für einen Haushaltsplan sollten die Rechnungsergebnisse ausgewiesen werden. Eine Diskussion über die sparsamen Schulen sei notwendig, bekanntlich würden diese bestraft. Er bemängelt, dass man nicht sehr weit gekommen sei.

Herr Wekker wirft ein, dass es bei den Schulen keine Budgetkürzungen gegeben habe.

Stadtrat Prof. Kühne befürchtet Kürzungen bei den Pflichtaufgaben der Schulen. Was brauchen die Schulen tatsächlich?

Nach Herrn Wekker könne man hier die Zahlen nicht ausweisen, dies sei erst im Entwurf für 2011 möglich.

Bürgermeister Herdner erklärt deutlich, dass unabweisable Maßnahmen gemacht werden müssten. Die Aufstellung sei keine Dokumentation, dass die Schulen nichts mehr machen könnten. Nicht nur die Schulen, auch die Ortsvorsteher hätten Gelder angespart. Sie seien alle jetzt der Haushaltssituation zum Opfer gefallen.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder sieht im Vermögenshaushalt Einsparungen, im Verwaltungshaushalt aber nicht. Hier seien keine Änderungen erkennbar. Man rede über den Haushalt als gemeinsamen Entwurf. Eine Zusammenstellung sei gewünscht gewesen. Er moniert die Darstellung der Ausgabegruppen. Eine Sparsamkeit sehe er nicht.

Herr Wekker räumt ein, dass hier nur einzelne Ausgabengruppen dargestellt worden sind, die nicht die Gesamtsumme ergäben. Im sächlichen Aufwand sei es nur ein anderer Darstellungsmodus. Im Vergleich zum Vorjahr gebe es auch ein Stichtagsproblem, da man nun zu monatlichen Darstellungen übergegangen sei.

Er sehe dennoch keinen Spareffekt, so Stadtrat Prof. Dr. Mescheder.

Mit dem Hinweis auf die Unterhaltung der Grundstücke widerspricht ihm Herr Wekker. Da sehe er schon noch etwas. Hier sei kein Projekt mehr drin, sondern nur noch die Reaktion auf Notwendigkeiten.

Die neuerliche Erhöhung der Kassenkreditemächtigung ist für Stadtrat Prof. Dr. Mescheder nicht nachvollziehbar dargestellt. Nach Berechnungen seiner Fraktion käme man mit 6,9 Mio. Euro aus. Er stellt die Frage, ob man kein Einsparpotenzial mehr sehe.

Herr Wekker erläutert seine abweichende Berechnungsmethode.

Für Bürgermeister Herdner macht es Sinn, dies noch einmal zu erläutern.

Von Herrn Wekker werden die Summen aus dem Kassenbestand am Jahresanfang, den Kassenmittelbedarf im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt zusammenaddiert und ergeben die Zahl von 7,9 Mio. Euro. Beschlossene Haushaltsreste gelten als ausgegeben.

Die Addition des Fehlbetrages von 2009 in Höhe von 2,2 Mio. Euro mit dem zu erwartenden Fehlbetrag von 4,7 Mio. Euro macht nach Meinung von Stadtrat Prof. Dr. Mescheder eine Kassenkreditemächtigung von 6,9 Mio. Euro aus.

Die Berechnung von Stadtrat Prof. Dr. Mescheder sieht Bürgermeister Herdner als nicht fehlerhaft an. Mit den 6,9 Mio. Euro ist er einverstanden.

Enttäuscht über die Vorlage, insbesondere über die Aussage, die Vorlage dieser Unterlagen sei ein Wunsch der Rechtsaufsichtsbehörde, zeigt sich Stadtrat Kern. Die Stadt hätte dies zu tun.

Im Entwurf zum Haushaltsplan gebe es nur im Einzelplan 9 durch Steuererhöhungen (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommensteuer) Einsparungen in Höhe von 788.000,00 Euro. Dadurch war der Haushaltsplan aktualisiert. Kein Cent sei in den

Einzelplänen 0-8 eingespart worden. Die Erläuterungen seien, so Kern weiter, zu knapp.

Die Vorlage sei für ihn nicht diskutabel. Keine Zahlengrundlagen zur Diskussion lägen vor. Dies verstehe er nicht, da man so lange Zeit gehabt habe. Nun dränge die Zeit massiv. Dies sei keine Haushaltskonsolidierung, sondern nur ein „Hingewurschtel“. Bei den durch die Stadt beeinflussbaren Punkten habe man nichts gemacht.

Nach Kern sei die Finanzplanung keine Makulatur eines Haushaltes mehr. Sie stelle die Ausrichtung einer Kommune für die kommenden Jahre dar. Man müsse der Rechtsaufsicht klarmachen, wie man in fünf Jahren dastehen möchte. Der Haushaltserlass der Landesregierung für 2011 sei mittlerweile vorhanden.

Die Rechtsaufsicht wolle wissen, wie sich Furtwangen bis 2013 vorstelle, den Haushalt hinzubringen. Mit den Worten, die mittelfristige Finanzplanung sei zudem so wichtig, da die Finanzaufsichten bei positiven Aussichten auch kurzfristige Schieflagen tolerierten, schließt Stadtrat Kern.

Stadtrat Sauter pflichtet ihm bei. Der erste Termin sei mittlerweile verstrichen. Ohne diese fundierten Zahlen könne man nicht arbeiten. Am 14.05. habe man gemeinsam ein Eckpapier erarbeitet. Er wisse nicht, wie man einen Haushalt darstellen könne. Man habe nur ein Zeitfenster vorweggeschoben. Diese Zahlen hätte er in der Sitzung erwartet. Er sei deswegen enttäuscht.

Stadtrat Hog zeigt sich besorgt darüber, wie es am nächsten Dienstag mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept gehen solle.

Mit den Bewirtschaftungskosten und den Unterhaltungskosten herunter zu gehen, hätte man einen ausgeglichenen Haushalt erreichen können, so Bürgermeister Herdner. Andere Kommunen hätten dies gemacht. Dies gehe aber nicht, denn man lüge sich in die eigene Tasche. Er pflichte dem Kämmerer bei. Zurzeit mache man das Machbare. Alle Ausgaben über 100,00 Euro müssten begründet werden. Im Verwaltungshaushalt könne man um rund 10% heruntergehen.

Stadtrat Kern gibt ihm im Grunde recht. Das Etatrecht liege aber beim Gemeinderat. Er habe ein Papier mit den Ansätzen, den jetzigen Ausgaben und dem Hinweis darauf, ob noch etwas geht, erwartet. Dann müsse der Gemeinderat dies feststellen. Über diese Beträge müsse allein der Gemeinderat entscheiden.

Bürgermeister Herdner pflichtet ihm bei, dass der Gemeinderat natürlich das Recht dazu habe.

Der Entwurf eines Haushalts wurde in der Fraktion beraten, so Stadtrat Prof. Kühne. Es sei jetzt unglücklich gelaufen. Es sei keine Diskussion möglich, nur Papiere würden ausgetauscht. Die Sparmaßnahmen müssten mit den Folgekosten (was bringt das?) ausgewiesen werden. Der Gemeinderat sollte erst nach Vorlage eines diskussionswürdigen Papiers mit den Ergebnissen für 2009 hierüber befinden. Manche Papiere seien auch wenig hilfreich gewesen. Das Statement der Verwaltung fehlte.

Stadtrat Kern verweist auf einen Erlass des Innenministeriums aus dem Jahre 2003. Danach müsse die Rechtsaufsichtsbehörde sehen, wie es weitergehe, auch wenn Fehlbeträge ausgewiesen würden. Dieser Erlass wurde aktualisiert. Es gehe um einen tolerierten Haushalt.

Stadtrat Riesle schlägt vor, dass man den Entwurf zur Kenntnis nehme. Im nichtöffentlichen Teil solle man über das Management und Einsparmaßnahmen reden.

Stadtrat Thurner fragt nach der Beleuchtung in der Baumannstraße.

Nach Bürgermeister Herdner stünden dort noch die Feindecke, die Parkflächen, der Gehweg und die Straßenbeleuchtung aus. Die Straßenbeleuchtung könne man noch um ein Jahr schieben.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder möchte Näheres zu den Mehrausgaben dort wissen.

Dies sei ein neuer Haushaltsansatz, so Herr Baumer. Es gehe hier um die Restzahlung des Honorars und die Straßenbeleuchtung. 194.000,00 Euro seien für die Feindecke, den Gehweg etc. vorgesehen. Die Beleuchtung schlage mit 25.000,00 Euro der 41.200,00 Euro zu Buche. Der Rest sei Honorar. Ursprünglich sollte das Honorar mehr sein, Herr Umfahrer konnte eine Reduzierung erreichen.

Stadtrat Thurner befürwortet ebenfalls ein Schieben der Straßenbeleuchtung. Bürgermeister Herdner sagt dem Gemeinderat ein Schieben der Straßenbeleuchtung in der Baumannstraße zu.

Stadtrat Jung fragt nach den Gründen für den Anstieg der Kosten bei der Stadtsanierung von 165.000,00 auf 465.000,00 Euro.

Aus der Abrechnung 2009 seien noch Fördergelder von 100.000,00 Euro geflossen, die in 2009 verbucht wurden, so Herr Wekker, weiterhin Grundstückskauf und Verlagerung, Restzahlung Unterallmendstraße.

Dies versteht Stadtrat Jung nicht. Er fragt noch nach dem Technikraum im OHG. Dies gehöre zum Budget im Vermögenshaushalt, so Herr Wekker.

Stadtrat Jung fragt nach der Restzahlung des Honorars. Wie dieses Mehr zustande komme, möchte er wissen.

Herr Baumer erläutert dies. Die Honorarrechnung ermittle sich aus dem Haushaltsvolumen. Dies war aber bei der Mittelanmeldung im Herbst nicht absehbar.

Trifft der geschätzte Wert oder liegt man darüber, möchte Stadtrat Jung noch wissen.

Nach Herrn Baumer liege man sogar darunter. Die Rechnung sei jetzt erst – zuerst noch strittig – abgeschlossen worden.

Die Planungskosten seien in den Baukosten normalerweise mit drin, so Stadtrat Jung weiter. Wie sehe es mit den 16.000,00 Euro Planungskosten hier aus, so seine Frage. Ob man dies bei den Haushaltsresten vergessen habe.

Dies könne man erst nach den tatsächlichen Kosten errechnen, so Bürgermeister Herdner.

Herr Wekker wirft ein, dass man zu wenig übertragen habe.

Nach 102.000,00 Euro fragt Stadtrat Prof. Kühne mit Blick auf die erwarteten Einnahmen im Erstentwurf des Haushalts. Nach Herrn Wekker sind sie bereits 2009 vereinbart worden.

Stadtrat Kern moniert, dass die Stadtsanierung den Haushalt erheblich belaste. Man hätte dies schon damals berücksichtigen müssen. Er fragt, warum man auf 462.000,00 Euro komme. Dies könne nicht Übung, sondern es müsse was Neues gekommen sein. Herr Wekker gesteht ein, dass er von einer Restzahlung nichts wusste. Von der Stadtsanierung habe er keine Kenntnis gehabt.

Auf seine Anfrage vom März verweist Stadtrat Thurner. Für 270.000,00 Euro habe man keine Zuschüsse bekommen. Eine von beiden Straßen wurde ohne Zuschuss gebaut, da der Förderrahmen schon überschritten war.

Stadtrat Jung wirft daraufhin ein, dass im vergangenen Jahr ein Schattenkämmerer geherrscht haben müsse.

Dies könne er so nicht stehen lassen, erwidert Herr Wekker. Er fühle sich persönlich

angegriffen und bitte um fairen Umgang. Er habe an den Gesprächen nicht teilgenommen, da andere Personen mit der Stadtsanierung betraut gewesen seien.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass man die Verwaltungshaushaltszahlen und die mittelfristige Finanzplanung als Hausaufgaben mitnehme.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder beantragt, den Kassenkredit auf 6,9 Mio. Euro zu begrenzen.

Bürgermeister Herdner unterstützt dies.

Widerspruch legt hiergegen Stadtrat Prof. Kühne ein, da man die Zahlen bisher nicht kenne. Dies bringe jetzt nichts.

Eine Anfrage von Stadtrat Braun zu der Höhe der laufenden Zinsen wird beantwortet.

Bürgermeister Herdner schließt den Tagesordnungspunkt für heute mit dem Hinweis auf die Kenntnisnahme der Vorlage.

### **TOP 3 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen**

#### **TOP 3.1 Bekanntgaben**

Dem Gemeinderat wird folgendes bekannt gegeben:

Stadtsanierung:

- Ablehnung des Antrags auf Aufnahme der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Innenstadt II“ in das Landessanierungsprogramm 2010
- „Zählerantrag“ für 2011.

Bürgermeister Herdner erläutert die Bekanntgabe zur Stadtsanierung.

#### **TOP 3.2 Anträge und Anfragen**

Stadtrat Riesle spricht den Zustand des erst letztes Jahr sanierten Berliner Rings an. Er möchte den Grund für die jetzigen Schäden wissen.

Die Straße sei von Herrn Umfahrer begangen worden, so Herr Dold. Der Technische Dienst sei von Herrn Umfahrer beauftragt worden. Man gebe Bescheid.

Stadtrat Riesle fragte weiter nach den Schlangenlinien. Ist dies fachmännisch erstellt worden?

Herr Baumer erklärt hierzu, dass dies formell gerügt worden sei.

Stadtrat Biehler fragt nach den Abbrucharbeiten am Postwegle.

Nach Herrn Baumer ist der Abbruchartrag heute eingegangen.

Stadtrat Biehler kritisiert, dass die Stadt Furtwangen beim Public Viewing Veranstalter war. Er fragt danach, ob dies zukünftig auch bei anderen Veranstaltungen geschehe.

Dies ist nach Bürgermeister Herdner nicht beabsichtigt.

Stadtrat Biehler ergänzt, ob der Verein sich der Stadt erkenntlich zeige, da er ja mehr Veranstaltungen machte.

Bürgermeister Herdner möchte so nicht mehr verfahren.

Stadtrat Sauter möchte das Loch in der Kussenhofstraße bei Siedle behoben wissen.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder spricht Bürgermeister Herdner auf den Interessenkreis

zum Schwimmbad an. Er möchte von ihm wissen, ob die Stadt bereit sei, öffentlich einzuladen und zu moderieren.

Stadtrat Prof. Kühne fragt nach Spendenquittungen.

Zweckgebunden ginge dies nur über den Kinderschutzbund, so Bürgermeister Herdner. Er sei nicht dagegen. Mittlerweile sei die Arbeitsgruppe 8-9 Leute stark. Dies mache aber nur Sinn, wenn 100 Leute da seien, die sich für das Bad engagierten. Er stelle sich die Frage nach der Effizienz.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder fragt nach einer möglichen Einigung im Zusammenhang mit einem Projekt an der Baumannstraße. Bürgermeister Herdner möchte hierzu später etwas sagen.

Auf die Einladung zum Treffen bzgl. des Schwimmbads in den Ferien kommt Stadtrat Biehler zurück. Es fehle der Ansprechpartner. Vielleicht solle man dies im Bregtalkurier veröffentlichen.

Bürgermeister Herdner antwortet hierauf, dass Informationen bei ihm zu erhalten seien.

Zur Informationsveranstaltung zum Thema Freibad Tannheim sollte man nach Meinung von Stadtrat Thurner auch Fraktionsvertreter zulassen.

Bürgermeister Herdner erklärt hierzu, dass der Termin öffentlich bekanntgemacht werde. Man suche nach einer sinnvollen Lösung fürs Schwimmbad, die vom Gemeinderat mitgetragen werden könne.

Stadtrat Jäger moniert den schlechten Zustand des Bahndammes. Es sei ein bescheidener Anblick. Er fragt nach der Tätigkeit des Bauhofes. Nach Bürgermeister Herdner sei ein Auftrag herausgegeben, da für diese Arbeiten der Bauhof nicht ausgerüstet sei.

Im Anschluss an die Tagesordnung nimmt Bürgermeister Herdner die Ehrungen für Erich Straub (30 Jahre im Ortschaftsrat Linach) und Klaus Hog (30 Jahre im Gemeinderat) vor. Er stellt jeweils ihre Verdienste vor. Er bedankt sich bei Herrn Straub mit einer Ehrennadel des Gemeindetages und bei Herrn Hog mit einer Ehrennadel des Städtetages. Beide Personen erhalten zudem eine Urkunde überreicht.

Bürgermeister Herdner schließt hierauf die öffentliche Gemeinderatssitzung um 19.33 Uhr. Es tritt eine Pause ein.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 8 wird beurkundet.

.....  
Josef Herdner  
Bürgermeister

.....  
Prof. Dr. Ulrich Mescheder  
Stadtrat

.....  
Dr. Ludger Beckmann  
Schriftführer

.....  
Franz Sauter  
Stadtrat